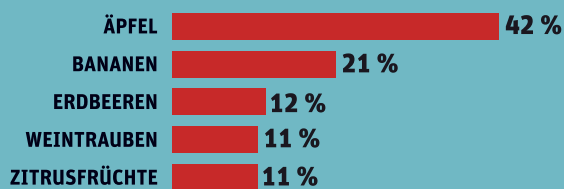


DATENPUNKT Der Österreicher liebtes Obst und Gemüse

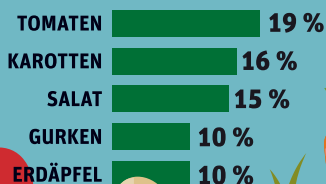
Die gute Nachricht: Mehr als die Hälfte aller Österreicherinnen und Österreicher, 58 Prozent, essen täglich Obst und Gemüse. Frauen (73 Prozent) greifen häufiger Tag für Tag zur gesunden Kost als Männer (41 Prozent). Die beliebteste Frucht ist dabei der Apfel, bei den Fruchtgemüsen liegen Tomaten vorne. Selbst angebaut wird in Österreichs Gärten ebenfalls fleißig: Die meisten sehen das Garteln als Hobby und schätzen den besseren Geschmack des Eigenanbaus sowie die Tatsache, dass sie die Herkunft ihrer Ernte kennen.

derStandard.at/Datenpunkt

LIEBLINGSOBST DER ÖSTERREICHER



LIEBLINGSGEMÜSE DER ÖSTERREICHER



TOP FÜNF: WORAUF BEIM EINKAUF GEACHTET WIRD

- SCHMECKT MIR
- AUS ÖSTERREICH
- GESUND
- HAT GERADE SAISON
- AUS DER REGION

VIER VON ZEHN ÖSTERREICHERN BAUEN SELBST GEMÜSE, OBST ODER KRÄUTER AN. DAS SIND DIE DREI BELIEBTESTEN SORTEN

OBST



KRÄUTER



GEMÜSE



WOCHENSCHAU



Foto: Imago

Änderungen in der Arbeitswelt greifen nun auch schon auf die Tierwelt über. Auf einer Schweizer Alm hütet ein Lama namens Shakespeare Schafe.

Angesichts einer digitalen Disruption der Berufswelt und der Robotersubstitution des Homo sapiens gilt es sicherlich, diesen Unge-

Eine moderne Gesellschaft ist sich selbst verpflichtet. Deshalb erfindet sie beständig sogenannte Modewörter. Diese sind leider oft an der Grenze der Vertrottelung angesiedelt. Der einzige Trost, den sie spenden, liegt in ihrer Natur: Man weiß, Moden vergehen und mit ihnen nämliche Wörter. Manchmal dauert das. Als sehr hartnäckig erweist sich zeitnah.

Verwendet wird es mit Vorliebe von Politikern, die sich gern hinter derlei Unverfüglichkeiten verstecken. Zeitnah ist bloß ein schwammiges Versprechen, das Dringlichkeit signalisieren soll. Wer sich um einen Termin windet, sich aber nicht absagen traut, verspricht dies oder das zeitnah zu erledigen. Dabei ist das Wort Unflug.

WORTKUNDE

Zeitnah

Man ist der Zeit nicht nahe, doch das hat sich noch nicht herumgesprochen, weshalb auch eine Formulierung wie „In einer Zeit, wo ...“ so häufig fällt wie Schnee im russischen Winter. Ein klarer Hinweis auf Mode- und Jargonwörter ist ihre Alltagsuntauglichkeit. Kein Elternteil würde ein vor Hunger quengelndes Kind damit trösten, zeitnah den Brei zu rühren: Der kommt gleich. Und keine Kundschaft will von der Servicehotline einer Firma hören, dass sich ein Techniker zeitnah melden werde, wenn man schnell einen braucht, weil es nämlich rinnt.

Den Unflug verdeutlicht sein Gegenteil. Niemand verwendet das Wort zeitfern. Schmutzige Personen können sich badnah setzen, um eine baldige

Reinigung zu erfahren, Hungrige küchennah, und Verbrecher sehen sich am liebsten gefängnisfern, aber in der Nähe oder der Ferne der Zeit wurde noch nie jemand erspäht. Es fiel auch noch nie Licht durch ein Zeitfenster, und einem vermeintlichen Management entzieht die Zeit sich mit der Sturheit ihres Sekundenzeigers.

Wer also sagt, er stelle in Aussicht, irgendetwas zeitnah zu erledigen, täuscht, und die Täuschung ist die kleine Schwester der Lüge. Nichts wird zeitnah erledigt, und noch seltener steht etwas Erledigtes dann in der Aussicht herum. Modewörter dienen am besten zu einem: ihrer Verarschung. Ansonsten sollte man mit den zeitlos Gültigen auskommen. flu